

Eigenheiten von EH 'Cheetah' und anderen

Beitrag von „Andreas75“ vom 15. September 2021, 21:12

Guten Abend zusammen :).

Ich möchte heute gerne mal eine Frage zu folgender Hybride und einem besonderen Phänomen in die Runde stellen. Und zwar habe ich mir im Herbst 2020 endlich meine begehrte EH 'Cheetah' ergattern können. Die kam, anders als auf dem Angebotsbild aus dem Sommer, mit hellem Scheitel hier an. Ich schob das auf den etwas längeren Versand wegen der Umstände, jedoch wurde sie den kompletten Winter über nicht wieder dunkler, wuchs aber auch definitiv nicht weiter.

Der helle Scheitel hielt sich auch hartnäckig durch das Frühjahr, und verschwand dann endlich mit dem Verlauf des Wachstums über den Sommer (im Frühbeet mit stets geöffnetem, aber regenschützendem Deckel), endlich war sie ganz und gar satt grün, wie es sein soll.

Nun schaute ich die Tage mal wieder rein, und da bekommt sie gegenwärtig nach abgeschlossenem Wachstum, doch tatsächlich wieder diesen hellgrünen Kopf. Als ob sie Lichtmangel hätte und ans vergeilen gehen will. Neuer Zuwachs ist aber besser und kräftiger als der, den sie letztes Jahr noch beim Vorbesitzer hatte, und sie war ja den Sommer über dann endlich normal gleichmäßig grün.

Meine Frage nun an diejenigen, die auch die 'Cheetah' haben: Ist das bei der Sorte normal? Oder was hat sie für ein Problem?

Ein ähnliches Problem kenne ich von manchen Hildewintera- Hybriden, die ich hier bei mir im Herbst nur schwer in Ruhe kriegte, und die im Frühjahr wieder loswuchsen, sowie es wärmer/ sonniger wurde. Richtigen Geilwuchs konnte ich immer verhindern, aber sie schoben doch immer etwas weiter oder an, und der Zuwachs dieser Zeit färbte sich entweder nie mehr richtig durch, blieb also hellgrün/ gelblich, oder verschwand ebenfalls im Laufe des Sommers, um nun im Herbst wieder an gleicher Stelle zu erscheinen.

Dies Problem ist vor allem bei den hildewintera- haltigeren, schnell bogig wachsenden und hängenden, dünn und lang bedornten zu erkennen (nicht bei der reinen aureispina. sehr ausgeprägt bei colademononis, was die Arten angeht), quasi gar nicht hingegen bei den dickeren, eher aufrecht bis anlehnend wachsenden großteils trichocereus- haltigen. Die ganz

normal im Herbst abschließen, im Frühjahr zur moderaten Zeit wieder antreiben, und stets gute Körperfarbe zeigen.

Was liegt diesem Phänomen nun zugrunde, und zwar bei den HwH wie auch der EH 'Cheetah'?

Zeigen sich hier bekannte Probleme weniger vitaler Hybriden, die ja gerne mal chlorotisch sind, oder andere Ausfallerscheinungen aufweisen? Oder ist es, weil meine Pflanzen hart kultiviert werden, und manche "verwöhnten Gewächshauszuchten" damit nicht klar kommen? Also gestresst sind, was ja oft der Auslöser für manche Verfärbungen ist?

Warum ist die 'Cheetah' dann aber den Sommer über top grün gewesen, und fängt nun wieder mit dem entfärbt- hellgrünen Kopf an? Ganz ehrlich, wenn das für die eigentlich absolut traumhaft blühende Sorte typisch sein sollte, bzw. die Pflanze solche Mätzchen nun jeden Winter macht, dann ist das für mich wirklich ein Grund, auf die Sorte dann einfach knallhart komplett zu verzichten, und sei die Blüte noch so fantastisch. Und ich würde die Pflanze schlicht wegschmeißen, da ich keinen zwingen, sich hier wohl zu fühlen.

Da ich die Blüte der 'Cheetah' aber wie gesagt fantastisch finde, möchte ich lieber erst die Experten hier zu Rate ziehen, was dahinter stecken kann, und ob dem abzuhelpen wäre?

Vielen Dank und Grüße,

Andreas

PS: Sonnenbrand, Unterernährung und üblichere Sachen mehr kann ich ausschließen.

Beitrag von „Magico1“ vom 20. September 2021, 01:18

Hallo Andreas,

vielleicht noch von mir ein kleiner Kommentar zu Deiner Frage, nicht dass es heißt, hier antwortet keiner....., bin jetzt auch nicht der Wahnsinnsbotaniker, aber eventuell hilft es ja doch weiter. Meines Erachtens gibt es immer hellere und dunklere Pflanzen und Sorten, bei den Trichos kenne ich das von der Yellow California, von den Echinopsen z.B. von der Cheetah,

ich denke nicht dass hier eine Krankheit vorliegt, wenn dann höchstens Nährstoffmangel, der zur Farbveränderung führt. Sollte die Pflanze ein intaktes Wurzelsystem haben und Du sie normal gegossen und gedüngt hast, würde ich mich nicht am Pflanzenkörper, sondern an der Blühwilligkeit orientieren, ob es der Pflanze gut geht. Meine ist im Vergleich zu den anderen Echinopsen auch etwas heller blüht aber normal, daher würde ich mir erstmal keine Sorgen machen. Im Anhang paar Blütenbilder. dieser doch sehr blühwilligen Pflanze.

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. September 2021, 09:08

Hast du schon mal Eisenmangel in Erwägung gezogen?

Beitrag von „Konni“ vom 20. September 2021, 10:23

Hallo Andreas,
das klingt für mich nach einem Eisenmangel. Hast Du es schon mal mit Eisendünger versucht. Wie wir schon feststellen konnten gibt es immer wieder einzelne Kakteen die mehr Eisendünger als andere benötigen und denen der normal im Wasser enthaltene Eisenanteil nicht ausreicht. Warum das so ist kann ich nicht beurteilen. Sie sehen dann immer irgendwie gelblich aus. Spätestens ab der zweiten Eisendüngergabe haben unsere dann begonnen sich wieder in ein normales Grün um zu färben.
Ich schau gleich mal ob ich noch ein Vorher- und Nachherfoto finde.

Beitrag von „Konni“ vom 20. September 2021, 10:45



So, hier mein *Athrocereus rondonianus* als Beispiel nach der ersten Eisendüngergabe im Juni diesen Jahres. Der junge Trieb links hat sich schon umgefärbt. Die beiden älteren rechten Triebe noch nicht so stark. Heute ist die Pflanze wieder gleichmäßig Grün ausgefärbt.

Beitrag von „myoho07“ vom 20. September 2021, 11:10

Wenn ich meine Kakteen dünge mische ich immer noch 2-3 Esslöffel Eisendünger mit rein.

Wasser kommt immer in einen Mörtelkübel, der Dünger wird hierin aufgelöst, dann mittels Gießkannen gegossen.

Das mache ich meist so 2-4 mal im Jahr.

Beitrag von „Konni“ vom 20. September 2021, 11:28

Hier nun der gleichmäßig grüne Zustand von heute.



Beitrag von „BernhardA“ vom 20. September 2021, 12:11

Seit ich regelmäßig mit Hakaphos Soft Novell (11:11:30(+3)) dünge habe ich ein sehr schönes Grün bei meinen Pflanzen. Ob das am Eisenanteil liegt (0,1%), kann ich nicht genau beurteilen:
<https://www.compo-expert.com/d...hos-soft-novell-11-11-303>

Beitrag von „Andreas75“ vom 20. September 2021, 12:20

Hallo zusammen,

ja wow, ich danke Euch herzlich!

Ich werde das mit der extra Eisendüngung mal versuchen, oder ins nächste Substrat einfach mal etwas eisenhaltigen Schotter beimischen, der hier in der umliegenden Grauwacke ja teils so reichlich ansteht, dass ganze Felsen rostrot gefärbt sind bzw. die Leute früher danach gegraben haben. Es wäre zu schön, wenn das des Problems Lösung wäre 😊!

Blühfähig ist die 'Cheetah' noch nicht, generell kann ich aber über Knospenansatz nicht klagen, auch wenn dies Jahr sicher die Hälfte der Knospen auf der Strecke blieb oder gar nicht erst erschien, weil das Frühjahr so unsäglich war. Mich wundert nur, dass sie bis in den Mai den hellen Scheitel behielt, im Sommer dann bis obenhin normal grün war, und nun mit der neuen

Vegetationsruhe wieder "den Kopf" entfärbt. Kenne ich so aus meinen bislang 32 Kakteenjahren überhaupt gar nicht. Bei den speziellen HwH kann das sicher hinhalten mit dem Eisenmangel, die sehen in der Tat partiell aus wie Dein Arthrocareus, Konni, aber von all meinen anderen Kakteen kenne ich solche Zickereien gar nicht.

Wenn da mal einer verfärbte, hatte er was an den Wurzeln oder UV- Überdosis. Was beides auf das 'Cheetah' Pflänzchen nicht zutrifft. Gut, dann werde ich als Sofortmaßnahme mal ein Stück Eisenschrott, von dem ich ja reichlich hier aus unserem Grundstück geholt habe, in Wasser legen und dies dann dem 'Cheetah' geben, sowie auch meinem einzig verbliebenen Sämling aus HwH 'Humkes Röschen × Bolivicareus, der ebenfalls blässlich ist. Vielleicht bringen die drei/ vier Wochen bis Winterruhe ja noch eine Verbesserung 👍.

Beitrag von „BernhardA“ vom 20. September 2021, 12:30

Vorsicht: nicht jede Form von Eisen kann von den Pflanzen gleich gut aufgenommen werden.

Beitrag von „Konni“ vom 20. September 2021, 13:03

Substral Eisendünger kostet nur 5,95 Euronen

Beitrag von „myoho07“ vom 20. September 2021, 13:17

[Zitat von Konni](#)

Substral Eisendünger kostet nur 5,95 Euronen

je Kilo?

[Zitat von BernhardA](#)

Seit ich regelmäßig mit Hakaphos Soft Novell (11:11:30(+3)) dünge

in der Beschreibung steht was von weichem Wasser. Soll das heißen, dass man das besser nur mit weichem Wasser verwenden soll? Wir haben hier ziemlich hartes Wasser.

Beitrag von „Konni“ vom 20. September 2021, 13:22

Nein Siegfried. Ist ein Fläschchen Flüssigdünger aus dem Gartencenter. Aber so oft braucht man es ja auch nicht und es wirkt sehr schnell.

Beitrag von „myoho07“ vom 20. September 2021, 13:38

[Zitat von Konni](#)

Aber so oft braucht man es ja auch nicht und es wirkt sehr schnell.

Stimmt zwar, aber bei meiner Menge an Kakteen würde das Fläschchen wahrscheinlich nur für einmal komplett gießen reichen.

Einmal komplett gießen heißt bei mir etwa 300 - 350 Liter Wasser. Ich hatte mir 5KG Eisendünger in fester Form gekauft.

Das reicht dann auch für mehrere Jahre.

Beitrag von „Konni“ vom 20. September 2021, 13:45



Hier mal ein aktuelles Beispiel für Eisenmangel. Auf dem Bild zwei Papageien. Der Vordere ist letzte Tage frisch bei uns eingezogen und leidet unter Eisenmangel. In etwas vier Wochen wird er sich in der Farbe der hinteren Pflanze angeglichen haben.

Beitrag von „Andreas75“ vom 20. September 2021, 14:00

Ok, vielen Dank :).

Beitrag von „BernhardA“ vom 20. September 2021, 15:15

[Zitat von myoho07](#)

je Kilo?

in der Beschreibung steht was von weichem Wasser. Soll das heißen, dass man das besser nur mit weichem Wasser verwenden soll? Wir haben hier ziemlich hartes Wasser.

In der Tat ist die Soft Serie von Hakaphos eher für weicherer Wasser geeignet. Ich habe einen DH von ca 10 - also mittel und fahre damit sehr gut.

Beitrag von „christian44“ vom 20. September 2021, 17:40

[Zitat von myoho07](#)

Stimmt zwar, aber bei meiner Menge an Kakteen würde das Fläschchen wahrscheinlich nur für einmal komplett gießen reichen.

Einmal komplett gießen heißt bei mir etwa 300 - 350 Liter Wasser. Ich hatte mir 5KG

Eisendünger in fester Form gekauft.

Das reicht dann auch für mehrere Jahre.

Hallo Siegfried, welchen Eisendünger verwendest du? Darf ich fragen wo der erhältlich ist?

Vielleicht hast du einen Link.

Ich kann Bernhard zu stimmen ich, verwende abwechselnd Hakaphos soft novelle und Wuxal Super. Seit dem sind schön grün.

L G christian

Beitrag von „Andreash“ vom 20. September 2021, 18:04

Schau mal hier Christian, [Duengerexperte.de - wuxal eisenduenger](#)

Beitrag von „christian44“ vom 20. September 2021, 18:53

[Zitat von amadeus](#)

Schau mal hier Christian, [Duengerexperte.de - wuxal eisenduenger](#)

Danke dir !

Beitrag von „myoho07“ vom 20. September 2021, 19:53

[Zitat von christian44](#)

Hallo Siegfried, welchen Eisendünger verwendest du? Darf ich fragen wo der erhältlich ist?

EISENSULFAT 5 kg Ferrogranul bei ebay, Verkäufer war 1.erstkraft, damaliger Preis war 9,45 inkl. Versand

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. September 2021, 21:00

Seid vorsichtig mit dem Eisensulfat, in Verbindung mit Wasser entsteht Schwefelsäure. Ich nehme einen gestrichenen Esslöffel voll auf ca. 300 Liter Wasser.

Beitrag von „myoho07“ vom 20. September 2021, 21:49

Vorsicht ist in Verbindung mit chemischen Stoffen (also auch Dünger) immer geboten. Bei 2-3 EL Eisendünger auf ca. 80 Liter Wasser dürfte die Konzentration an Schwefelsäure im unbedenklichen Bereich sein.